

- 15 Götzis, Vorarlberg.
- 16 Feldkirch, Vorarlberg.
- 17 von Rankwil, Feldkircher Bürger.
- 18 von Fussach, Feldkircher Bürger.
- 19 Bregenz, Vorarlberg.
- 20 Hugo von Montfort-Feldkirch, Rudolfs Sohn.
- 21 Sigberg, Burg bei Göfis, Vorarlberg.
- 22 Ritter von Triesen, Wappengenossen der Marschälle von Montfort, in Triesen, Liechtenstein.
- 23 von Birkach, Gde. Koblach, Vorarlberg.
- 24 Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.

363.

Baindt¹ (Actum)
Ravensburg² (Datum) } 1307 April 16.

Berhta, die Witwe Oswalds, genannt Gerster, selig, des Ammanns von Ravensburg übergibt der Äbtissin des Klosters Baindt und ihrem Konvent mit allseitiger Zustimmung und in Anwesenheit des wackeren und klugen Mannes, Herrn Ulrichs des Älteren von Schellenberg,³ des Vogtes Oberschwabens und Ritters («strennuo viro et provido domino v̄lrico seniore de Schellenberch aduocato sueuie superioris milite») folgende Besitzungen: die Einkünfte von drei Pfund Konstanzer Pfennige vom Hof genannt Forste,⁴ die ihr unter dem Titel einer Pension gehören, den Hof genannt Tobel,⁵ geschätzt auf 5 Pfund und 10 Schilling Konstanzer Einkünfte, einen Weingarten zu Markdorf,⁶ der jährlich ein Pfund bringt und eine Wiese, genannt «der nider obrohove» die jährlich 10 Schilling gibt, samt aller übrigen ihr gehörigen liegenden und fahrenden Habe unter bestimmten Bedingungen. Wenn das Kloster den Besitz nach Landsbrauch («iuxta terre consuetudinem») drei Monate und sechs Tage besessen hat, soll er an

Berchta auf Lebenszeit für einen Zins von jährlich 400 Eiern auf Ostern übergehen. Werden diese und weitere Bedingungen nicht eingehalten, dann soll der Besitz an Salem übergehen; ist dieses nachlässig, dann geht der Besitz an das Kloster Wald.⁷ Zeugen waren Nikolaus, Mönch in Salem, Friedrich, Knabenlehrer in Ravensburg, C. Humpis, Ammann von Ravensburg, C. genannt Nadeler, F. genannt Holbain, H. Stainhus, Magister Hermann, Wundarzt, F. genannt Küssphenninch und C. sellator. Es siegeln Salem, Baintd, «Ulricus de Schellenberg» und die Bürgerschaft von Ravensburg.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 417. — Pergament 24,4 × 49,3, Plica 3,0 cm. — Es hängen vier Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) an Pergamentstreifen, der aus einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht, daher nur einzelne Buchstaben enthaltend) rund, 4,8 cm, braungelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + SIGILLVM . VLRICI . DE . SCHELLENBERCH — 2. (Ravensburg) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht) rund, 5,1 cm, braungelb, zwei Mauern mit Türmen und offenem Tor, Spitzovalschild mit Kreuz. Umschrift: + S' VNIVERSITATIS D' RAVENSPVRC (Ligaturen). — 3. (Salem) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht) zweispitzig, 4 cm lang × 2,7, dunkelgelb, stehende Männergestalt mit Stab und Buch. Umschrift zerdrückt: IGILLVM ABB . TIS . DE . SAL — 4. (Baintd) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist (senkrecht), zweispitzig, 4,5 cm × 2,7, braungelb, Frauengestalt mit Stab. Umschrift: SIGILLVM ABBATISSE DE BIVNDE — Rückseite: «In Thobel Lccvii.» (rot, 14. Jahrh.); «Ordinacio cum d. matrone de Rauenspurg In suis bonis Curia quod jn tobel pratum acRedditibus pecuniarum ad monasterium Bünd» (15. Jahrh.) «T. 2. Scat. 1307» (17. Jahrh.); «Tobel T2 Scat. Fasc. 1 1307» (18. Jahrh.); Aufgeklebter Zettel: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommission»; «4. A. Tobel 1307 Apr. 16 Baintd/Ravensburg» (19. Jahrh.).

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 369 Kloster Baintd n. 230, gegeben zu Baintd 1307 April 16 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/5 n. 197) dessen vier Siegel, weil eingenäht, nicht zugänglich sind, dafür mit zur Lokalisierung entscheidenden Bemerkungen auf der Rückseite.

Auszug: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 131.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 48.

- 1 *Baindt, nö. von Ravensburg BW.*
- 2 *Ravensburg BW.*
- 3 *Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.*
- 4 *Forst bei Markdorf, nw. von Friedrichshafen BW.*
- 5 *Tobel, Stadt Ravensburg.*
- 6 *Markdorf, nw. von Friedrichshafen BW.*
- 7 *Kloster Wald, w. von Pfullendorf BW.*

364.

Salem,¹ 1308 Mai 13.

*Ulrich² und Marquard³ die Alten, der Tölzer,⁴
Egloolf⁵ und Marquard⁶ die Jungen von Schellenberg,
Ritter («Ulrich vnd Marquart die altun der Tölinzer / Ege-
lof vnd Marquart. die jungen von Schellinberg Ritter»)
verkünden, dass sie das Gut das man Tihtelesriet⁷ nennt, das auf zwei
Mark Geld geschätzt wird, zum Seelenheil von Johann seligen Geden-
kens, Marquards des Alten Sohn («dur Johans saeliges gedankis mins
Marquardis dez altun sunis sel willen») dem Abt von Salem zu ewigem
Besitz übergeben haben. Da dieses Gut Lehen vom Kloster St. Gallen
und überdies Morgengabe der Ehefrau des vorgenannten Egelolf, ge-
nannt von Trauchburg⁹ ist, so geloben die Aussteller, es von St. Gallen
und der Frau von Trauchburg und von wo es sonst belastet ist, zu lösen
und zu vollem Eigen zu machen, auch was an den zwei Mark Geld
abgeht, zu ergänzen und getreue Lehenträger zu sein, solange es nicht
gefertigt ist. Zu Gewähren geben sie denen von Salem Herrn R. von
Rorschach¹⁰ und Herrn Eberhard von Rosenau¹¹ Ritter, ihre lieben
Freunde, die sich verpflichtet haben, wenn das Gut nicht bis zu den
nächsten Ostern gefertigt ist, nach Mahnung innerhalb 14 Tagen zwei
Geisel nach Ravensburg¹² in ein offenes Wirtshaus zu stellen. Zeugen*